

# Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Soziologie HS16

---

Gemäss dem Elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern ([www.ksl-vv.unibe.ch](http://www.ksl-vv.unibe.ch))

## **Inhaltsverzeichnis**

Forschungskolloquium: Forschungskolloquium Soziologie.....	2
Vorlesung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I.....	3
Übung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I .....	5
Blockseminar: Theorien sozialen Handelns.....	6
Seminar: Simulation .....	8
Seminar: Spieltheorie in den Sozialwissenschaften .....	9
Seminar: Familiensoziologie .....	11
Seminar: Happiness at Work: Die Glücksforschung zu Arbeit und Lebenszufriedenheit .....	12
Seminar: Political Sociology.....	13
Seminar: Politische Einstellungen und politisches Verhalten .....	14
Seminar: Brexit und das politische System des Vereinigten Königreiches .....	15
Seminar: Climate Economics: Scientific and Economic Foundations.....	16
Anthropologie - Seminar: Liberty, Equality, Solidarity II: Equality .....	17
Anthropologie - Seminar: Sustainable Development Goals: Paradigmenwechsel oder „alter Wein in neuen Schläuchen“? .....	19
IZFG- Seminar: Einführung in die Geschlechterforschung: Strukturen, Identitäten, Diskurse .....	21
IZFG- Seminar: Undoing Gender. Ein Judith Butler-Lektüreseminar.....	22
RW - Vorlesung: Internationaler Menschenrechtsschutz .....	23
RW - Vorlesung: Migrationsrecht II .....	24
RW - Seminar "Not- und Ausnahmezustand in Recht und Gesellschaft" .....	25
AAE - Seminar: Theoretische Grundlagen und empirische Analysen von Bildungsverläufen basierend auf TREE.....	26
Psychologie - Vorlesung: Soziale Kognition.....	28
GIUB - Vorlesung: Politische Geographie .....	29
VWL - lecture: Traffic and Infrastructure Economics .....	30

## Forschungskolloquium: Forschungskolloquium Soziologie

<b>Stammnummer</b>	405246
<b>ECTS-Punkte</b>	2
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kolloquium
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Forschungskolloquium Soziologie
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Ulf Liebe Prof. Dr. Christian Georg Joppke Prof. Dr. Axel Franzen
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 21.09.2016 - 21.12.2016, 18:00 - 20:00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Die Veranstaltung umfasst Vorträge von Gästen aus dem In- und Ausland sowie Präsentationen von institutsinternen Forschungsprojekten, BA-, Master- und Doktorarbeiten. Das Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
<b>Learning outcome</b>	Studierende erhalten Einblick in aktuelle soziologische Forschungsprojekte und Debatten und werden mit der kritischen Diskussion von methodischen Zugängen und inhaltlichen Ergebnissen vertraut. Doktorierende und Studierende, die an einem BA- oder MA-Projekt arbeiten, erhalten Gelegenheit, ihre Studie einem breiteren Publikum vorzustellen und weitere Arbeitsschritte zu besprechen.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine.
<b>Leistungsnachweis</b>	Leistungskontrolle: Regelmässige Teilnahme sowie ein Essay (ca. 8 Seiten) über eine der vorgestellten Arbeiten. Für Doktorierende und Studierende, die eine BA- oder Masterarbeit präsentieren, erfolgt die Anrechnung auf der Basis von aktiver Beteiligung und dem Vortrag.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor, - Master Soziologie, - Doktoratsstudium: mit 2 bis 6 ECTS anrechenbar, - Freie Leistungen;
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	ab 15. August 2016, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	ab 15. November – 31. Dezember 2016 via KSL

## Vorlesung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I

<b>Stammnummer</b>	26420
<b>ECTS-Punkte</b>	6 (Zusammen mit der Übung)
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I
<b>Dozent</b>	Dr. Rudolf Farys
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 21.09.2016 – 21.12.2016, 16:15 – 18:00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

### **Beschreibung**

Die methodischen Anforderungen an quantitativ Forschende sind in den vergangenen Jahren stets gestiegen. Wachsende Datenmengen, die zunehmende Verfügbarkeit von Panel- und Zeitreihendaten und nicht zuletzt die grössere Leistungsfähigkeit von Rechnern ermöglichen, dass sich fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse durchsetzen. Der Kurs will die Lücke zwischen der universitären Grundausbildung und solider „state-of-the-art“ Datenanalyse schliessen. Nach einer gründlichen Behandlung von Regression, Modellspezifikation und Umgang mit Annahmeverletzungen bilden Verfahren für kategoriale Daten (Logit/Probit, geordnete und multinomiale Modelle), Zähldaten und zensierte Daten sowie die Berücksichtigung komplexer Stichproben weitere Schwerpunkte der Veranstaltung im Herbstsemester. Im Frühjahrssemester folgt eine vertiefende Behandlung moderner Verfahren der Kausalanalyse (einige Stichworte dazu sind Matching, IV/LATE, RDD und DID) sowie weiterführender Themen wie Ereignisanalyse, Zeitreihen, Paneldatenanalyse, Multiple Imputation und Mehrebenenmodelle. Insgesamt ist der Kurs ein „geschnürtes Paket“ für quantitativ orientierte Masterstudierende und Doktorierende der Soziologie und Politikwissenschaft. Fortgeschrittene Methoden I (Herbstsemester) und der Fortgeschrittene Methoden II (Frühjahrssemester) können jedoch auch unabhängig voneinander besucht werden.

Der Kurs gliedert sich in eine Vorlesung und eine Übung. Die Vorlesung soll ein fundiertes Verständnis der Methoden schaffen, um diese selbst anwenden zu können und im Dickicht der Fachliteratur den Überblick über die Methoden zu behalten. In der Übung zur Vorlesung werden alle behandelten Verfahren praktisch angewendet. Hierfür kommt das Statistikprogramm „Stata“ zum Einsatz.

### **Learning outcome**

Die Studierenden lernen die Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Methoden der fortgeschrittenen Datenanalyse kennen. Sie können beurteilen, welche Verfahren in welchen Situationen geeignet sind, kennen sich mit der Schätzung, Spezifikation und Diagnostik der statistischen Modelle aus und wissen, wie die Ergebnisse zu interpretieren sind. Durch die konkrete Anwendung der Methoden mittels geeigneter Software im Computerlabor lernen die Studierenden, entsprechende Analysen selbständig durchzuführen und auf eigene Probleme zu übertragen.

### **Teilnahmebedingungen**

Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach. Gleichzeitige Teilnahme an der Übung Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I.

### **Leistungsnachweis**

Schriftliche Prüfung (50%)  
Übungsaufgaben (50%)

<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master Soziologie (Bereich Methoden)</li> <li>- Master Politikwissenschaft (kein Teilbereich)</li> <li>- Master Schweizer- und Vergleichende Politik (Bereich Methoden)</li> <li>- Doktorandenstudium</li> </ul>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	ab 15. August 2016 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	ab 15. Nov. - 31. Dez. 2016 via KSL
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	<p>1. Prüfungstermin:  Montag, 16. Januar 2017  Zeit: 10.15 - 11.45 Uhr  Ort: wird später bekannt gegeben</p> <p>2. Prüfungstermin:  voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2016</p>

## Übung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I

<b>Stammnummer</b>	101938
<b>ECTS-Punkte</b>	6 (Zusammen mit der Vorlesung)
<b>Veranstaltungstyp</b>	Übung
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I
<b>Dozent</b>	Dr. Rudolf Farys
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 22.09.2016 – 22.12.2016, 16:00 – 18:00, wöchentlich SOWI PC-Pool, B003, vonRoll, Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	Es handelt sich um die begleitende Übung zur gleichnamigen Vorlesung. In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Verfahren praktisch angewendet. Hierfür kommt das Statistikprogramm «Stata» zum Einsatz.
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden lernen die Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Methoden der fortgeschrittenen Datenanalyse kennen. Sie können beurteilen, welche Verfahren in welchen Situationen geeignet sind, kennen sich mit der Schätzung, Spezifikation und Diagnostik der statistischen Modelle aus und wissen, wie die Ergebnisse zu interpretieren sind. Durch die konkrete Anwendung der Methoden mittels geeigneter Software im Computerlabor lernen die Studierenden, entsprechende Analysen selbständig durchzuführen und auf eigene Probleme zu übertragen.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach. Gleichzeitige Teilnahme an der Vorlesung Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I.
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung (50%) Übungsaufgaben (50%)
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Master Soziologie (Bereich Methoden) - Master Politikwissenschaft (kein Teilbereich) - Master Schweizer- und Vergleichende Politik (Bereich Methoden) - Doktorandenstudium
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	ab 15. August 2016 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	ab 15. November – 31. Dezember 2016 via KSL
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	1. Prüfungstermin: voraussichtlich 3./4. Woche Januar 2016  2. Prüfungstermin: voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2016

## **Blockseminar: Theorien sozialen Handelns**

<b>Stammnummer</b>	424525
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Blockkurs
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Theorien sozialen Handelns
<b>Dozent</b>	Dr. Andreas Tutić
<b>Durchführungen</b>	Montag, 19.09.2016, 09:15 - 17:00, Kursraum B-105, UniS Dienstag, 20.09.2016, 09:15 - 17:00, Kursraum B-105, UniS Mittwoch, 21.09.2016, 09:15 - 17:00, Seminarraum A-119, UniS Donnerstag, 22.09.2016, 09:15 - 13:00, Seminarraum 208, Hauptgebäude H4 Freitag, 23.09.2016, 16:15 - 18:00, Seminarraum 105, Hauptgebäude H4

### **Beschreibung**

Dieser interdisziplinär ausgerichtete Kurs gibt einen Überblick über die dominanten Ansätze in der Einstellungs- und Verhaltensforschung und ist in vier thematische Blöcke gegliedert. Zunächst werden die Grundzüge der ökonomischen Standardtheorie dargelegt, welche von der Vorstellung rationaler Akteure ausgeht. Der zweite Block thematisiert vor allem in der Sozialpsychologie beheimatete Handlungstheorien, die mit dem Konzept von Einstellungen arbeiten. Im Anschluss werden zentrale Ideen der klassischen soziologischen Handlungstheorie dargelegt, wie die Vorstellungen, dass es unterschiedliche Typen sozialen Handelns gibt, die sich insbesondere auch im Grad der Reflexion der Handlungswahl unterscheiden, oder dass die Definition der Situation essentiell für das Handeln von Akteuren ist. Der Kurs findet seinen inhaltlichen Höhepunkt im vierten Block. Hier wird aufgezeigt, dass drei rezente Literaturstränge, nämlich die axiomatischen Theorien der begrenzten Rationalität aus der Ökonomik, die neueren soziologischen Handlungstheorien und die Dual-Process Theorien aus der Sozialpsychologie inhaltlich konvergieren und mithin eine interdisziplinär einheitliche Theorie menschlichen Handelns greifbar ist. Abschließend wird noch in die evolutionäre Psychologie eingeführt, die es perspektivisch erlaubt, diese neue Synthese in der Verhaltensforschung darwinistisch zu fundieren und auch, in diesem Sinne, die menschliche Natur zu erklären.

#### Literatur:

- Kroneberg, Clemens, 2011: Die Erklärung sozialen Handelns. Grundlagen und Anwendungen einer integrativen Theorie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

- Tutić, Andreas, 2015: Nutzen- und Spieltheorie. S. 331-361 in: Norman Braun und Nicole J. Saam (Hrsg.): Handbuch Modellbildung und Simulation in den Sozialwissenschaften. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf ILIAS verfügbar gemacht.

### **Learning outcome**

Den Studierenden wird ein Überblick über klassische und moderne Ansätze in der interdisziplinären Handlungstheorie vermittelt.

### **Teilnahmebedingungen**

Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach.

### **Leistungsnachweis**

Aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Arbeit.

### **Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne**

- Master Soziologie (Bereich Theorie)
- Master Politikwissenschaft
- Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik
- Doktorandenstudium

### **An freie Leistungen anrechenbar**

Nein

**Anmeldung für die  
Veranstaltung**

ab 15. August 2016 via Beitritt in ILIAS

**Anmeldung für den  
Leistungsnachweis**

ab 15. November – 31. Dezember 2016 via KSL

## Seminar: Simulation

<b>Root number</b>	399074
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Simulation
<b>Lecturer</b>	Dr. Debra Hevenstone
<b>Schedule</b>	Friday, 18.11.2016 - 16.12.2016, 09:15 – 12:00, 14:00 - 17:00, weekly Seminarraum 002, Seminargebäude vonRoll

<b>Description</b>	<p>This course offers an introduction to Complex Systems and Agent Based Modeling. The course is spread over 5 Fridays, with lectures in the morning and lab sessions in the afternoons. The course will begin with background on dynamical systems, cellular automata, and an example of stochastic simulation using matching algorithms. We will then move to complex macro-micro simulations, looking at the Schelling Model of segregation, political institutions, and social norms. Finally, we will briefly look at the issue of data validation in complex modeling. Assigned reading is diverse including a textbook in differential equations and complex systems, as well as research articles on matching algorithms, and complex models of segregation, social norms, and political institutions. In the computer labs we will learn to work with java for simulation (with Jung for network simulation and Repast for cellular automata). We will use R to analyze simulation output, and to explore differential equations and Markov chains.</p>
<b>Learning Outcome</b>	<p>At the conclusion of the semester students will have a thorough understanding of what complex systems are, how simulation can be used to model simple theoretical processes with micro-macro interactions, and will have an introductory understanding of how such models are used in conjunction with empirical data to estimate the parameters associated with micro-macro processes. Students will also develop skills in java and R, and be able to expand the models from the lab sessions to answer their own research questions (for future papers or MA theses).</p>
<b>Prerequisites</b>	<p>It would be helpful to have a basic knowledge of introductory statistics and computing as well as familiarity with a scripting language. However, even more important is that students do not fear computers and have an eagerness to learn.</p>
<b>Assessment</b>	<p>Students are expected to read in preparation for the discussion in the morning meetings. Students will also complete the four in-class labs at home, as necessary, handing in solutions to each lab. In place of a fifth lab, there will be a final examination (mostly multiple choice, some written answers). Final Grades will consider class participation, the four labs, and exam.</p>
<b>Curriculum accountability</b>	<p>- Master Sociology (Bereich Methoden)</p>
<b>Recognition as optional course</b>	<p>No</p>
<b>Inscription for the course</b>	<p>from August 15th 2016 onwards via ILIAS</p>
<b>Inscription for the assessment</b>	<p>from November 15th – December 31st 2016 via KSL</p>

## Seminar: Spieltheorie in den Sozialwissenschaften

<b>Stamnummer</b>	6220
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Spieltheorie in den Sozialwissenschaften
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Axel Franzen
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 21.09.2016 - 21.12.2016, 14:15 - 16:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	<p>Nach einer Einleitung in die grundlegenden Begriffe und zentralen Inhalte der Spieltheorie, werden im Seminar Anwendungsbeispiele in den Sozialwissenschaften besprochen. In Anlehnung an die Arbeit von Robert Axelrod („Die Evolution der Kooperation“) beschäftigt sich das Seminar zunächst mit der Entstehung von Kooperation unter rationalen Egoisten. In diesem Zusammenhang wird auch die Bereitstellung und Pflege öffentlicher Güter und Allmenden diskutiert. Weitere Themen des Seminars sind neuere Theorien über Fairness und Reziprozität, die Wirksamkeit von Sanktionen für die Aufrechterhaltung von Kooperation sowie die Bedeutung von Reputationsmechanismen. Schließlich sollen auch aktuelle Studien über die Funktion von Vertrauen auf anonymen Märkten (z.B. Ebay) behandelt werden.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Axelrod, Robert (2000): Die Evolution der Kooperation. 5. Aufl., München: Oldenbourg.</li> <li>- Diekmann, Andreas (2009): Spieltheorie. Einführung, Beispiele, Experimente. Rowohlt Taschenbuch.</li> <li>- Dixit, Avinash K. und Susan Skeath (2004): Games of Strategy. New York: Norton.</li> <li>- Gintis, Herbert (2009): The Bounds of Reason. Princeton und Oxford. Princeton University Press.</li> <li>- Henrich, Joseph; Boyd, Robert; Bowles, Samuel; Camerer, Colin F.; Fehr, Ernst; Gintis, Herbert (Hrsg.) (2004): Foundations of Human Sociality. Oxford University Press.</li> <li>- Rapoport, Anatol (1998): Decision Theory and Decision Behavior. London: Macmillan.</li> </ul>
<b>Learning outcome</b>	Das Seminar bietet einen Einblick in die neusten Ergebnisse der sozialwissenschaftlichen und verhaltensorientierten Spieltheorie.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach.
<b>Leistungsnachweis</b>	Für die Erlangung des Leistungsnachweises sind ein mündliches Referat (Präsentation eines Seminarthemas) und das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit (ca.15 bis 20 Seiten) erforderlich. Die Hausarbeit muss eine Erweiterung des Referatsthemas darstellen. Es wird erwartet, dass sich die Teilnehmer aktiv am Seminar beteiligen und u.a. die in einem Reader zusammengestellten Texte lesen. Für die Teilnahme am Seminar sind sehr gute Englischkenntnisse notwendig. Die Referatsvergabe findet in der ersten Sitzung des Seminars statt.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Master Soziologie (Bereich Theorie) Major und Minor
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	ab 15. August 2016 via Beitritt in ILIAS

**Anmeldung für den  
Leistungsnachweis**

ab 15. November – 31. Dezember 2016 via KSL

## Seminar: Familiensoziologie

<b>Stammnummer</b>	424556
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Familiensoziologie
<b>Dozent</b>	Dr. Gregori Bätschmann
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 27.09.2016 - 20.12.2016, 14:15 - 16:00, wöchentlich Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	<p>Dieses Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Themen, die in der Familiensoziologie diskutiert werden. Dazu gehören die Partnerwahl, die Fertilitätsentscheidung, Untersuchung der Interaktionen innerhalb einer Familie, eheliche Instabilität sowie die Pluralisierung der Lebensformen. Familien sind ein zentraler Bestandteil des menschlichen Lebens und existieren in allen Gesellschaften. Jeder von uns hat seine persönlichen Erfahrungen mit diesem Phänomen. Um sich diesem Gegenstand wissenschaftlich zu nähern, werden in der Veranstaltung verschiedene Erklärungsansätze diskutiert und empirische Befunde vorgestellt. Als Basisliteratur dient das Lehrbuch von Paul Hill und Johannes Kopp (2013). Dieses wird durch weitere Aufsätze ergänzt.</p> <p>Literatur:  Hill, Paul und Johannes Kopp. 2013. Familiensoziologie – Grundlagen und theoretische Perspektiven. 5., überarbeitete Auflag. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.  Hill, Paul und Johannes Kopp. 2015. Handbuch Familiensoziologie. Wiesbaden: Springer.  Schneider, Norbert F. 2008. Lehrbuch Moderne Familiensoziologie. Opladen: Verlag Barbara Budrich.  Huinink, Johannes und Dirk Konietzka. 2007. Familiensoziologie – Eine Einführung. Frankfurt/New York: Campus Verlag.</p> <p>Die vollständige Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Die Unterlagen werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt.</p>
<b>Learning outcome</b>	Kenntnis der Fragestellungen, theoretische Erklärungsansätze und empirische Befunde im Bereich der Familiensoziologie
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Die obligatorischen Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium müssen erfolgreich abgeschlossen sein.
<b>Leistungsnachweis</b>	Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie sich aktiv am Seminar beteiligen und die Texte lesen. Des Weiteren ist eine mündliche Präsentation zu einem Seminarthema erforderlich sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Umfang 15-20 Seiten für Studierende im Master, 10-15 Seiten für solche im Bachelor).
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor</li> <li>- Master Soziologie (Kein Bereich)</li> <li>- Das Seminar richtet sich primär an fortgeschrittene Bachelorstudierende.</li> </ul>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	ab 15. August 2016 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	ab 15. November – 31. Dezember 2016 via KSL

## Seminar: Happiness at Work: Die Glücksforschung zu Arbeit und Lebenszufriedenheit

<b>Stammnummer</b>	424557
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Happiness at Work: Die Glücksforschung zu Arbeit und Lebenszufriedenheit
<b>Dozent</b>	Dr. Marc Höglinger
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 22.09.2016 – 22.12.2016, 14:15 - 16:00, wöchentlich Seminarraum 003, Seminargebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	<p>Wie hängen Arbeit und Glück zusammen? Im Seminar untersuchen wir, inwiefern ob und wie wir arbeiten unsere Lebenszufriedenheit beeinflusst: die Art der Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit, Stellenwechsel, Lohn und andere Arbeitsbedingungen. Wir diskutieren dazu empirische Studien der sog. „Glücksforschung“, ein in jüngster Zeit boomender Zweig in den Sozialwissenschaften.</p> <p>Wir werden auch selber mit frei verfügbaren Datensätzen statistische Analysen zum Thema durchführen und Studien replizieren oder neue Fragestellungen untersuchen – bereits während des Seminars und dann insbesondere im Rahmen der Hausarbeit. Grundkenntnisse in Statistik und Regressionsanalyse sind deshalb Voraussetzung. Die eingesetzte Analyse-Software ist Stata, aber andere Programme sind individuell selbstverständlich möglich.</p> <p>Als einführende Literatur eignet sich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Diener, Ed, John F. Helliwell und Daniel Kahneman (Hg.). 2010. International differences in well-being.</li> <li>- Frey, Bruno S. und Alois Stutzer. 2002. Happiness and economics. How the economy and institutions affect human well-being.</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf ILIAS verfügbar gemacht.</p>
<b>Learning outcome</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick zur sozialwissenschaftlichen Glücksforschung mit Schwerpunkt Arbeit und Lebenszufriedenheit</li> <li>- Fähigkeit zum Verfassen einer eigenen Arbeit zum Thema</li> </ul>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.
<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Teilnahme und schriftliche Arbeit zum Thema.
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor</li> <li>- Master Soziologie (Kein Bereich);</li> </ul>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	ab 15. August 2016 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	ab 15. November – 31. Dezember 2016 via KSL

## **Seminar: Political Sociology**

<b>Root Number</b>	424586
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Political Sociology
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Christian Georg Joppke
<b>Schedule</b>	Thursday, 22.09.2016 - 22.12.2016, 08:15 - 10:00, weekly Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

<b>Description</b>	This is an introduction to key concepts and research areas in political sociology. Generally speaking, political sociology deals with the relationships between society, politics, and the state. This is a broad field that can be covered here only in fragments and in an eclectic way, reflecting in part the instructor's own research agenda over the past 25 years. Among the topics covered in this class are: What is power; theories of the state; models of democracy; social movements; nations and nationalism; citizenship; and selected recent developments and key problems (crisis of the welfare state; constitutionalization of politics; immigration; public religion; and globalization).
<b>Learning outcome</b>	Literature: selected readings by G.Poggi, M.Weber, S.Lukes, J.Schumpeter, E.Gellner; R.Brubaker; S.Tarrow, G.Esping-Anderson; and others. To understand basic concepts and approaches of political sociology, and apply them to key socio-political processes and structures.
<b>Prerequisites</b>	Finished first year or Compulsory courses of the social sciences from the bachelor study concluded. Good knowledge of English
<b>Assessment</b>	At least one (possibly two, depending on class size) presentation of weekly readings, and conducting class discussion with a set of prepared questions surrounding the text(s) of the week; regular participation (in case of absences the instructor MUST be notified); and a term paper (12-15 pages, double-spaced, on a topic of free choice within the domain of political sociology. The paper may be written in English, German, or French.
<b>Recognition as optional course</b>	No
<b>Curriculum accountability</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bachelor Sozialwissenschaften</li> <li>- Master Sociology (kein Bereich)</li> </ul>
<b>Inscription</b>	from August 15th 2016 onwards via ILIAS
<b>Inscription for the Assessment</b>	from November 15th – December 31st 2016 via KSL

## Seminar: Politische Einstellungen und politisches Verhalten

<b>Stammnummer</b>	424286
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Politische Einstellungen und politisches Verhalten
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Markus Freitag
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 22.09.2016 - 22.12.2016, 14:00 - 16:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Das Seminar behandelt ausgewählte Themen zum politischen Verhalten und zu den politischen Einstellungen der Bürger in der Schweiz und in Europa. Das Seminar ist als Forschungsseminar konzipiert. Aus diesem Grund sind Kenntnisse der Methoden und statistischen Techniken der Datenanalyse unerlässlich.
<b>Learning outcome</b>	Teilnehmer dieser Veranstaltung erhalten einen Einblick in die neuesten Entwicklungen zur politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung und üben das eigenständige Verfassen von Forschungspapieren im Bereich der quantitativ ausgerichteten politischen Soziologie ein.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes BA-Studium, Kenntnisse der quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung.
<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Master Politikwissenschaft, b: Das politische System der Schweiz, c: Das politische System der Europäischen Union, g: Politische Soziologie, Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik (CSP) Schweizerische Politik, Europäische Politik, politische Soziologie
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	ab 15. August 2016 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	ab 15. November – 31. Dezember 2016 via KSL

## Seminar: Brexit und das politische System des Vereinigten Königreiches

<b>Stammnummer</b>	424238
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Brexit und das politische System des Vereinigten Königreiches
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Klaus Armingeon
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 27.09.2016 - 20.12.2016, 10:00 - 18:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Im Zentrum des Seminars steht die Entscheidung der Bürgerinnen und Bürger des Vereinigten Königreiches, die EU zu verlassen. In diesem Zusammenhang vermittelt das Seminar Kenntnisse über das politische System des Vereinigten Königreiches. Insbesondere werden wir die Beziehungen zwischen der EG bzw. der EU und dem UK analysieren. Neben der Aufarbeitung der Literatur zum politischen System des Vereinigten Königreiches werden wir Individual- und Aggregatdaten im Seminar analysieren. Dies setzt gute Kenntnisse von Methoden der vergleichenden Politikwissenschaft und statistischer Techniken voraus.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes BA-Studium, gute Kenntnisse in der vergleichenden Politikwissenschaft, gute bis sehr gute Kenntnisse der quantitativen und qualitativen Methoden sowie gut Statistikenkenntnisse.
<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Teilnahme, Referat, eigene empirische Untersuchung, Projektarbeit, schriftliche Arbeit
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Master Politikwissenschaft (POL), Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik (CSP) THEMENBEREICH gemäss Studienplan: POL: - Vergleichende Politikwissenschaft CSP: - Vergleichende Politik (Art. 9.2)
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden kennen die zentralen Elemente des politischen Systems des Vereinigten Königreiches und können Analysen der Ursachen, des Prozesses und der Folgen des Brexit kritisch fachwissenschaftlich bewerten.
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	ab 15. August 2016 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	ab 15. November – 31. Dezember 2016 via KSL

## **Seminar: Climate Economics: Scientific and Economic Foundations**

<b>Root number</b>	101172
<b>ECTS</b>	4.5
<b>Type of course</b>	Vorlesung
<b>Allocation to subject</b>	Volkswirtschaftslehre
<b>Title</b>	Climate Economics: Scientific and Economic Foundations
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Ralph Winkler
<b>Schedule</b>	Tuesday, 20.09.2016 - 20.12.2016, 13:15 - 15:00, weekly Plenarraum 101, Hauptgebäude H4 Monday, 03.10.2016 - 12.12.2016, 12:15 - 15:00, weekly Hörraum A-122, UniS

### **Description**

#### Course Summary:

In this course we first learn the fundamental scientific principles which drive the long-run consequences of climate change. Then we explore how to trade off the long-run costs of these consequences against the immediate costs of greenhouse gas abatement, in order to derive optimal global mitigation policies. To this end, we briefly review Nordhaus' DICE model, the most prominent Integrated Assessment Model of climate change mitigation, and its connections to the neoclassical growth model. We then explore several shortcomings of the DICE model, namely the absence of non-market damages, its negligence of the intergenerational nature of climate change mitigation and its disregard for the high uncertainty of the damages of climate change, and discuss how incorporating these aspects impacts on the optimal mitigation policy.

Language: English

This course can also be attended by master and PhD students of the Graduate School of Climate Sciences.

Lecture (Tuesday): classroom 101 Uni main building  
exercises (Monday): A-122 UniS, Gala Sipos, gala.sipos@vwi.unibe.ch  
(Monday 12 to 14 h, every two weeks; start October 3, 2016)

### **Learning Outcome**

1. Students understand the basic scientific principles governing the impacts of greenhouse gas emissions on Earth's climate system.
2. Students learn the connection between integrated assessment models of climate change mitigation and the neoclassical growth model.
3. Students understand the implicit assumptions of the neoclassical growth model with respect to intergenerational social welfare and how they drive optimal mitigation policies.

### **Assessment**

written exam in English

1st exam: Tuesday December 20, 2016, 13.15 - 15 h, classroom 101

2nd exam: Tuesday February 14, 2017, 13.15 - 15 h, classroom 205

### **Recognition as optional course**

Yes

## Anthropologie - Seminar: Liberty, Equality, Solidarity II: Equality

<b>Root number</b>	421948
<b>ECTS</b>	7
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Sozialanthropologie
<b>Title</b>	Liberty, Equality, Solidarity II: Equality
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Julia Eckert
<b>Schedule</b>	Tuesday, 27.09.2016 - 20.12.2016, 16:15 - 18:00, weekly Hörraum F011, Hörraumgebäude Unitobler

### **Description**

Wenn Sie sich für das Seminar anmelden, sind Sie automatisch für die Leistungskontrolle angemeldet!

In this series of seminars, we want to explore the three values that have inspired political aspirations all over the world ever since the French revolution, but – depending on their interpretation – possibly much before and beyond that iconic event. We want to explore their polyvalent meanings in their different historical employments, and discuss how specific interpretations of Freedom, Equality and Solidarity have shaped notions of agency, politics, and “the social”. At the same time we want to explore how their meaning is transformed by being adopted in diverse circumstances defined by different understandings of conflicts, needs and goals. After exploring “Freedom” in our first seminar, we continue with “Equality”. (Participation in the seminar “Freedom” is no prerequisite for participating in the seminar “Equality”. Anyone is invited to join, also those who were not present in the previous course. This time, we approach the issue from an anthropological perspective.)

It seems obvious that the notion of equality as it is used by the French revolutionaries refers to a political value or good. But it is not at all obvious what kind of equality they refer to and what its political significance is supposed to be. Talk of equality in political contexts immediately raises the question: Equality in what respect? More importantly, any notion of equality presupposes the perception of commensurability. Issues of incommensurability and the development of measures of comparison have been an important topic in anthropological debates on hierarchy and individualism. In a different debate, the political organization of egalitarian and acephalous societies has been at issue. Both these discussions resonate with current employments of notions of equality, the latter with contemporary demands for a concept of sharing, participation and novel democratic forms, the former with issues of solidarity and identity.

### **Learning outcome**

The goal of this seminar is to examine the polyvalent meanings the term “equality” is given in different contexts, and its implication for our understanding of social relations and of “the political”.

### **Assessment**

In the first section (sessions 1-10) we read and discuss selected texts on aspects of equality. Students prepare and circulate analytical questions on each text beforehand. The last three sessions are dedicated to the explorations of notions of equality in current (or recent) movements. Students work in groups on examples of their own choice, select a text for the whole

<b>Audience</b>	group to read, prepare input presentations (max 10 min.) and guide the discussion. Master Studierende (CREOLE Topic "New Identities"), BA Studierende ab dem 5. Semester, weitere Öffnungen auf Anfrage
<b>Recognition as optional course</b>	Yes

## Anthropologie - Seminar: Sustainable Development Goals: Paradigmenwechsel oder „alter Wein in neuen Schläuchen“?

<b>Stammnummer</b>	423320
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Sozialanthropologie
<b>Titel</b>	Sustainable Development Goals: Paradigmenwechsel oder „alter Wein in neuen Schläuchen“?
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Tobias Haller
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 20.09.2016 – 20.12.2016, 14:15 – 16:00, wöchentlich Hörraum F006, Hörraumgebäude Unitobler

### **Beschreibung**

Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung gilt gleichzeitig als Anmeldung zur Leistungskontrolle!

Seit dem 1. Januar 2016 sind die neuen Ziele einer globalen nachhaltigen Entwicklung (Sustainable Development Goals (SDGs)) der Vereinten Nationen in Kraft, die 2014 und 2015 von der Staatengemeinschaft diskutiert und angenommen wurden. Neben der sozialen Gerechtigkeit, die im Vorläufer, den Millennium Development Goals (MDG), definiert wurden, geht es bei den SDGs im Wesentlichen darum, die Dimensionen der Nachhaltigkeit zu integrieren. Die UNO betreibt einen grossen Aufwand bei der Umsetzung dieser Ziele. Im Vergleich zu den MDGs sollen jedoch die SDGs nicht nur für den globalen Süden gelten sondern für alle Staaten. Zentral ist die Erkenntnis, dass ohne die Umsetzung globaler Menschenrechte und einem ökonomischen Ausgleich ein nachhaltiger Umgang mit der Umwelt nicht möglich ist. Fokussiert wird auf 17 verschiedene Oberziele. Diese reichen von Beendigung von Armut, Hunger und Mangelernährung, Geschlechtergleichheit und Selbstbestimmung von Frauen und Mädchen, bis hin zu nachhaltige Nutzung von Ozeanen und Meeressystemen, Landökosystemen sowie Förderung von Frieden und Gerechtigkeit.

Abgesehen davon, dass diese Ziele sehr vielfältig sind, stellt sich für das Seminar in einem ersten Teil die Frage, ob wir es hier mit einer neuen Erkenntnis oder bloss mit bisherigen Entwicklungszielen zu tun haben, die nun auf die Dimension Nachhaltigkeit getrimmt werden. Ziel des Seminars wird es sein, ein paar Klassiker sowie neue Ansätze zum Thema Entwicklung und Umwelt aus der Sozialanthropologie auf diese Fragestellung hin zu diskutieren wie beispielsweise von James Ferguson, Arturo Escobar und diverse AutorInnen aus der politisch-ökologischen, institutionellen und feministischen Wirtschaftsanthropologie. Da Entwicklungsansätze insbesondere auf globalen quantitativen Messdaten abstützen, sollen zu Beginn auch kritische Forschungen in das Seminar miteinbezogen werden, die diese Datenbasis als Referenzrahmen in Frage stellen (v.a. Morten Jerven's Buch Poor Numbers) und auf neuere Ansätze wie Vivir Bien und andere Ansätze partizipativer Entwicklung eingegangen werden. In einem zweiten Teil werden wir dann die konkreten SDG Ziele aufgreifen und aus der vorangehend theoretisch erarbeiteten Perspektive unseres Fachs reflektieren und an konkreten Beispielen diskutieren. An der Schnittstelle von ökologischer und ökonomischer Anthropologie und partizipativen institutionellen Ansätzen interessieren wir uns v.a. die Bereiche A) der nachhaltige Nutzung von Ressourcen allgemein (commons-debate), B) Massnahmen zur Reduktion des Klimawandels climate change and adaptation debate), sowie C) Verteilungs- und Zugangsgerechtigkeit von Haushaltebene (new politics of distribution debate). Die Studierenden werden anhand von je zwei Beispielen aus diesem Bereich illustrative Literatur aus unserem Fach auswählen und betreffend den Aussagen zu den SDG's reflektieren.

Die Teilnahme am Seminar ist ab dem 5. Semester und mindestens nach

	dem erfolgreichen Besuch der Vorlesung zur ökonomischen und/oder politischen Anthropologie möglich. Vorzug wird aber Studierenden in den höheren Semestern gegeben. Das Erarbeiten von späteren BA und MA-Arbeiten in diesem Bereich wird begrüsst und unterstützt.
<b>Leistungsnachweis</b>	Erwartet wird das Lesen der Basistexte sowie die aktive Teilnahme während dem Semester. Alle Studierende müssen in Arbeitsgruppen Themen erarbeiten und präsentieren, die nach dem Seminar in Form eines Essays abgegeben werden.
<b>Audience</b>	BA Studenten ab dem 5. Semester, Master Studierende (CREOLE Topic "New Identities"), weitere Öffnungen auf Anfrage
<b>An freie Leistungen Anrechenbar</b>	Ja

## **IZFG- Seminar: Einführung in die Geschlechterforschung: Strukturen, Identitäten, Diskurse**

<b>Stammnummer</b>	406296
<b>ECTS-Punkte</b>	5
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Gender Studies
<b>Titel</b>	Einführung in die Geschlechterforschung: Strukturen, Identitäten, Diskurse
<b>Dozent</b>	Dr. Fabienne Amlinger
<b>Durchführungen</b>	Freitag, 23.09.2016 – 23.12.2016, 10:15 – 12:15, wöchentlich Vereinsweg 23, 013

<b>Beschreibung</b>	<p>In diesem Seminar werden die Studierenden mit theoretischen Grundlagen der Geschlechterforschung vertraut gemacht. Anhand ausgewählter Texte lernen sie Theoriediskussionen und -traditionen der Gender Studies kennen. Zentral ist dabei die Auseinandersetzung mit den Prozessen der sozialen Konstruktion von Geschlecht (Gender). Dabei werden sowohl Erkenntnisse aus der Geschichte (Entstehung der bürgerlichen Geschlechtscharaktere), als auch aus der Soziologie (Ethnomethodologie) und der Philosophie (Judith Butler) in den Blick genommen. Mit ihrer Kritik an den weiblichen Rollenbildern nach 1945 haben Feministinnen wie Simone de Beauvoir, Iris von Roten oder Betty Friedan eine Diskussion über die bürgerliche Geschlechterordnung angestoßen, die im Seminar genauer betrachtet wird. Die feministische Kritik an den Geschlechterrollen hat unter anderem die Bedeutung von Geschlecht als sozialer Struktur- und Machtkategorie aufgezeigt, ein Thema, das auch für die Geschlechtertheorie zentrale Bedeutung erlangt hat. Entscheidende Anstöße zu einer systematischen Theoretisierung von Geschlecht folgten in den 80er- und 90er-Jahren des 20. Jahrhunderts. Joan Scott hat Geschlecht als wissenschaftliche Analyse-kategorie reflektiert und C. West/D. Zimmermann sowie Judith Butler haben – mit je unterschiedlichen Theorietraditionen – die sozialen Konstruktionsprozesse von Geschlecht theoretisch beschrieben. Mit ihren Beiträgen setzen sich die Studierenden ebenso auseinander wie mit den Erweiterungen der Geschlechtertheorie im Sinne der Männlichkeitsforschung, der Queer Studies und der Postcolonial Studies.</p>
<b>Learning Outcome</b>	<p>Die Studierenden setzen sich mit Grundlagentexten der Geschlechtertheorie auseinander, erkennen deren Hauptthesen, reflektieren deren Bedeutung kritisch und stellen ihre Erkenntnisse in den Sitzungen zur Diskussion. Sie lernen, die Reichweite und analytische Relevanz von Geschlecht als sozialer Konstruktion zu verstehen. Ausserdem lernen sie gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Sachverhalte unter einer Geschlechterperspektive zu analysieren und erkennen die Bedeutung von Geschlecht als soziale Strukturkategorie.</p>
<b>Zielgruppe</b>	<p>Obligatorisches Einführungssemester Master Minor Gender Studies sowie Master Minor Gender and Religion; freie Leistung fortgeschrittene BA- und MA-Studierende; Studierende Gender Studies BeNeFr</p>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	<p>Ja</p>

## IZFG- Seminar: Undoing Gender. Ein Judith Butler-Lektüreseminar

<b>Stammnummer</b>	425637
<b>ECTS-Punkte</b>	5
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Gender Studies
<b>Titel</b>	Undoing Gender. Ein Judith Butler-Lektüreseminar
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Patricia Purtschert
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 21.09.2016 – 21.12.2016, 10:15 – 12:00, wöchentlich Seminarraum 208, Hauptgebäude H4

<b>Beschreibung</b>	<p>Seit Erscheinen von „Gender Trouble“ 1990 ist die US-amerikanische Philosophin Judith Butler eine der wegweisenden Theoretikerinnen der Geschlechterforschung. Ihr radikal anti-essentialistisches Verständnis von Geschlecht als Performativität und die Infragestellung von Zweigeschlechtlichkeit und Heterosexualität als „natürliche“ Grundlagen von Geschlecht haben neue Diskussionshorizonte und damit auch neue Fragen eröffnet. Im deutschsprachigen Raum wird die sogenannte „Butler-Debatte“ der 1990er Jahre oftmals mit der Verabschiedung der Kategorie „Frau“ als gemeinsamer Referenz verbunden, während sie gleichzeitig mit der Einführung der Queer Studies einherging. Wir setzen uns mit dieser Rezeptionsgeschichte ebenso auseinander wie mit der Frage, wie sich Butlers Ansatz mit Rassismus oder mit der Thematisierung von Transgender verbinden lässt. Gleichzeitig gehen wir inhaltlichen Verschiebungen in Butlers Werk nach, beispielsweise, indem wir ihre jüngsten Versuche diskutieren, Performativität als kollektive Handlungsform zu denken. Neben der genauen Lektüre der Texte geht es immer auch um deren Situierung im jeweiligen politischen und kulturellen Kontext. Vorkenntnisse in Gender Studies erwünscht (bei Fragen bitte mit Studienkoordination des Master Minor Gender Studies Kontakt aufnehmen).</p>
<b>Learning Outcome</b>	<p>Die Studierenden lernen grundlegende Texte von Judith Butler kennen. Sie situieren diese im Kontext der Geschlechterforschung der letzten 25 Jahre und machen sich dadurch mit wichtigen Themen und Auseinandersetzungen der Geschlechterforschung seit der sogenannten „konstruktivistischen Wende“ vertraut. Sie setzen sich mit der Verschränkung von Geschlecht, Sexualität und Race auseinander und beschäftigen sich kritisch mit Zweigeschlechtlichkeit und Heterosexualität als „natürlichen“ Ordnungsprinzipien der modernen Gesellschaft. Methodisch lernen sie, komplexe und voraussetzungsreiche philosophische Texte genau zu lesen und im jeweiligen Diskussionskontext zu verorten.</p>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja

## **RW - Vorlesung: Internationaler Menschenrechtsschutz**

<b>Stammnummer</b>	5113
<b>ECTS-Punkte</b>	10
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Rechtswissenschaft
<b>Titel</b>	Internationaler Menschenrechtsschutz
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Jörg Künzli
<b>Durchführungen</b>	Montag, 19.09.2016 – 19.12.2016, 08:15 – 10:00, wöchentlich Hörraum A-122, UniS, Schanzeneckstrasse 1 Dienstag, 20.09.2016 – 20.12.2016, 10:15 – 12:00, wöchentlich Hörraum A-122, UniS, Schanzeneckstrasse 1

### **Learning outcome**

Die Studierenden

- kennen die Grundlagen und aktuellen Entwicklungen des europäischen und universellen Menschenrechtsschutzes;
- kennen die wichtigsten Verträge und Organe des internationalen Menschenrechtsschutzes;
- kennen den Inhalt zentraler Menschenrechtsgarantien und können diese auf konkrete Fälle anwenden;
- können Urteile und andere Originaltexte internationaler Menschenrechtsorgane analysieren.

### **An freie Leistungen anrechenbar**

Ja

## **RW - Vorlesung: Migrationsrecht II**

<b>Stammnummer</b>	10823
<b>ECTS-Punkte</b>	5
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Rechtswissenschaft
<b>Titel</b>	Migrationsrecht II
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Alberto Achermann
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 20.09.2016 – 20.12.2016, 16:15 – 18:00, wöchentlich Plenarraum 101, Hauptgebäude H4

<b>Beschreibung</b>	Die Vorlesung Migrationsrecht II behandelt Fragen des schweizerischen, europäischen und internationalen Asyl- und Flüchtlingsrechts.
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"><li>• die wesentlichen Voraussetzungen der Anerkennung einer Person als Flüchtling erklären und die Rechtsstellung der Personen des Asylbereichs erläutern;</li><li>• die wesentlichen Verfahrensschritte zur Prüfung eines Asylgesuches und die Verfahren zur Wegweisung abgelehnter Personen, unter Einbezug menschenrechtlicher Grundregeln, erklären;</li><li>• Grundsätze des internationalen und europäischen Rechts und des Verfassungs- und Verwaltungsrechts, insbesondere auch des Verwaltungsverfahrenrechts, in einem Bereich des besonderen Verwaltungsrechts anwenden;</li><li>• mit verwaltungsrechtlichen Normen umgehen und Fälle lösen.</li></ul>
<b>Zielgruppe</b>	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der Masterstufe. Kenntnisse der Vorlesung Migrationsrecht I werden nicht vorausgesetzt.
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja

## RW - Seminar "Not- und Ausnahmezustand in Recht und Gesellschaft"

<b>Stammnummer</b>	406500
<b>ECTS-Punkte</b>	5
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Seminar "Not- und Ausnahmezustand in Recht und Gesellschaft"
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Tobias Georg Eule Elin Annika Margareta Lindberg
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 20.09.2016 - 20.12.2016, 16:15 - 18:00, wöchentlich Seminarraum A027, UniS

### **Beschreibung**

Die Anwendung von Notrecht (etwa in Artikel 185 der Schweizer Bundesverfassung festgehalten) ist in den letzten Jahren aus sehr verschiedenen disziplinären Perspektiven kontrovers diskutiert worden – zum Beispiel während des sogenannten „War on Terror“, der Finanz- und Eurokrisen ab 2007, oder der „Tinner-Affäre“ in der Schweiz. Dieses Seminar behandelt rechtswissenschaftliche Fallbeispiele, empirische Studien und Theorien der politischen Philosophie, die sich mit Staatskrisen und der zeitweise Aussetzung von Teilen der Rechtsordnung per Notstandsbestimmung auseinandersetzen.

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmern über einen interdisziplinären Blickwinkel die komplexen Diskussionen um die Aussetzung von Staatsrecht zur Rettung des Staats näherzubringen und hierüber grundlegende Dynamiken und Entwicklungen von staatlichem Handeln und der Nutzung und Wirkung von Recht aufzuzeigen.

Rechtswissenschaftliche oder sozialwissenschaftliche Kenntnisse sind nicht notwendig. Das Seminar wird auf Englisch angeboten, Arbeiten können auf Deutsch eingereicht werden.

Die Anmeldung erfolgt bis 22. Juli 2016 per Email an [tobias.eule@oefre.unibe.ch](mailto:tobias.eule@oefre.unibe.ch) unter Angabe der üblichen Details (Personalien, Matrikelnummer, Studiengang, Semesterzahl).

### **Learning outcome**

Die Studierenden sollen am Ende des Seminars

- Theorien, Fälle und Studien zum Ausnahmezustand kennen,
- sich eine eigene Perspektive auf die theoretischen Strömungen bilden
- und somit Probleme interdisziplinär und kritisch betrachten können.

### **An freie Leistungen anrechenbar**

Ja

## AAE - Seminar: Theoretische Grundlagen und empirische Analysen von Bildungsverläufen basierend auf TREE

<b>Stammnummer</b>	424243
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Erziehungswissenschaft
<b>Titel</b>	Theoretische Grundlagen und empirische Analysen von Bildungsverläufen basierend auf TREE
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Christian Imdorf Dr. Sandra Hupka-Brunner Prof. Dr. Rolf Becker
<b>Durchführungen</b>	Montag, 26.09.2016 - 19.12.2016, 10:15 - 12:00, wöchentlich Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

### **Beschreibung**

In den letzten Jahren hat in der soziologischen Bildungsforschung die theoretische und empirische Rekonstruktion von Bildungsverläufen mittels Längsschnittdaten an Bedeutung gewonnen. Zielsetzung der dynamischen Perspektive im Längsschnitt ist zum einen die mechanismenbasierte Beschreibung und Erklärung verschiedener Phänomene wie etwa soziale Ungleichheit von Bildungschancen, Sozialstruktur von Bildungsverläufen, Timing von Bildungsübergängen, institutionelle Strukturierung von Bildungsergebnissen und Nachhaltigkeit bildungspolitischer Rahmenbedingungen. Zum anderen bietet diese Perspektive die Möglichkeit, bestehende Theorien in angemessener Art und Weise auf ihre Tragfähigkeit zu testen. Die Paneldaten von TREE sind besonders geeignet, Beiträge zu diesen Zielsetzungen zu liefern.

Im Seminar sollen neben der Diskussion des Forschungsstandes vor allem die Vorzüge einer prospektiven Längsschnittperspektive für die soziologische Bildungsforschung vermittelt werden. Hierbei sollen nicht nur die bereits vorliegenden Beiträge diskutiert, sondern auch die Anlage der Panelstudie TREE und die Möglichkeiten der eigenen Datenanalyse kennengelernt und auch praktiziert werden.

#### Literatur:

Becker, Rolf & Alexander Schulze (Hg.), 2013: Bildungskontexte. Strukturelle Voraussetzungen und Ursachen ungleicher Bildungschancen. Wiesbaden: Springer + VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Bergman, M., Hupka-Brunner, S., Keller, A., Meyer, T. & Stalder, B. E. (Hg.), 2011: Transitionen im Jugendalter: Ergebnisse der Schweizer Längsschnittstudie TREE // Youth Transitions in Switzerland: Results from the TREE Panel Study // Transitions juvéniles en Suisse: Résultats de l'étude longitudinale TREE. Zürich: Seismo.

Bergman, M., Keller, A.C., Semmer, N.K., Samuel, R. (Hg.), 2014: Psychological, Educational, and Sociological Perspectives on Success and Well-Being in Career Development. Springer.

Scharenberg, K., Hupka-Brunner, S., Meyer, T., Bergman, M. M. (Hg.), 2016: Transitionen im Jugend- und jungen Erwachsenenalter: Ergebnisse der Schweizer Längsschnittstudie TREE // Transitions in Youth and Young Adulthood: Results from the Swiss TREE Panel Study // Transitions des adolescents et des jeunes adultes en Suisse: Résultats de l'étude longitudinale TREE. Volume 2. Zürich: Seismo.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf ILIAS verfügbar gemacht.

### **Learning outcome**

Kenntnisse über die wichtigsten Theorien zur Sozialstruktur und Dynamik von Bildungsverläufen; Fertigkeiten zur Umsetzung der Theorien in

<b>Teilnahmebedingungen</b>	Forschungsdesign und Auswertung von Paneldaten zur Beantwortung von Fragestellungen; problemorientierte Anwendung von Paneldatenanalyse
<b>Leistungsnachweis</b>	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Schriftliche Hausarbeit, aktive Mitarbeit - Master Soziologie (Kein Bereich) - Master Erziehungswissenschaft
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	ab 15. August 2016 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	Anmeldung für die Leistungskontrolle: ab 15. November – 31. Dezember 2016 via KSL

## Psychologie - Vorlesung: Soziale Kognition

<b>Stammnummer</b>	7823
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Psychologie
<b>Titel</b>	Soziale Kognition
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Sabine Sczesny
<b>Durchführungen</b>	Montag, 26.09.2016 – 19.12.2016, 12:15 – 14:00, wöchentlich Hörsaal 003, Hörsaalgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Welches Wissen über andere Personen, denen wir in alltäglichen Situationen begegnen, haben wir verfügbar, und wie nutzen wir dieses Wissen, um das Verhalten anderer Menschen zu verstehen oder vorherzusagen? Aufbauend auf die im Bachelorstudium vermittelten sozialpsychologischen Inhalte gibt die Vorlesung einen vertieften Eindruck in das Forschungsgebiet "social cognition", d.h. wie Menschen ihre soziale Umwelt und sich selbst verstehen.
<b>Learning outcome</b>	Vertieftes Wissen über sozial-kognitive Prozesse
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Die Prüfung findet am 30.01.2017 von 08.00 - 10.00 h statt. Raum 004 + 102/Fab. 6

## GIUB - Vorlesung: Politische Geographie

<b>Stammnummer</b>	1467
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Geographie
<b>Titel</b>	Politische Geographie
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Doris Wastl-Walter Dr. Béla Filep
<b>Durchführungen</b>	Montag, 19.09.2016 – 19.12.2016, 10:15 – 12:00, wöchentlich Hörsaal B005, Exakte Wissenschaften, ExWi

<b>Beschreibung</b>	Diese Vorlesung führt in die Basiskonzepte ein, diskutiert aktuelle Forschungsansätze, vertieft sich in Schwerpunktthemen und reflektiert die methodologischen Herausforderungen der Subdisziplin. Die Diskussion der wichtigsten Konzepte wie beispielsweise Territorium, Scale und Grenzen zeigt die Auseinandersetzung der Politischen Geographie mit »dem Politischen«. Die theoretischen Konzepte werden anhand aktueller Beispiele erläutert. Die Präsentation und Reflexion der Forschungsansätze schult den fachspezifischen Blick. Schwerpunktthemen schaffen Querbezüge zwischen Theorie und Praxis und zeigen unterschiedliche Perspektiven und Debatten im Bereich der Politischen Geographie.
<b>Learning outcome</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Die Studierenden kennen die wichtigsten Konzepte, Ansätze und Forschungsfelder in der Politischen Geographie.</li><li>- Die Studierenden können anhand von Beispielen Konzepte und Ansätze erklären und anwenden.</li><li>- Die Studierenden können mithilfe von Konzepten und Ansätzen spezifische Sachverhalte analysieren.</li></ul>
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Zielgruppe</b>	Masterstudierende Geographie Major und Minor
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja

## VWL - lecture: Traffic and Infrastructure Economics

<b>Root number</b>	404267
<b>ECTS</b>	3
<b>Type of course</b>	Lecture
<b>Allocation to subject</b>	Economics
<b>Title</b>	Traffic and Infrastructure Economics
<b>Lecturer</b>	PD Dr. Dominik Egli
<b>Schedule</b>	Thursday, 22.09.2016 – 17.11.2016, 10:15 – 14.00, weekly Seminarraum 115, Hauptgebäude H4

### **Description**

Although infrastructure is widely recognized as a key ingredient in a country's economic success, many issues surrounding infrastructure provision and financing are not well understood. In particular the course concentrates on a series of questions:

1. What is the nature of infrastructure? What are its salient features that distinguish it from other factors of production?
2. What are the returns to infrastructure investment? How is infrastructure investment evaluated and delivered?
3. How should infrastructure be provided? Should it be provided by the government? By the private sector under strict government regulation? By the private sector with little, if any, government regulation?
4. What are the costs and benefits of traffic, and how should traffic be financed?
5. What is meant by road pricing; what are the goals, and how does it work?
6. What determines an optimal parking policy?
7. What are the specific problems of infrastructure management for a city?

Certificate of Performance:

1. Presentation of a scientific paper
2. Discussion of three scientific papers

### **Language**

English

### **Recognition as optional course**

Yes

### **Learning outcome**

At the end of the course, the students are able to

- explain the main economic features of an optimal infrastructure and traffic policy to a politician.
- understand and critically analyze the substance of a scientific paper in the realm of infrastructure and traffic economics as well as to assess its contribution to the literature.
- provide a suitable framework for a cost-benefit study for a particular infrastructure project.